

Bedienungsanleitung



FUTABA Skysport T4YF 2.4GHz FHSS

Bedienungsanleitung

Fernsteueranlage T4YF

Inhaltsverzeichnis

1. Lieferumfang

1.1 Empfohlenes Zubehör

2. Allgemeine Beschreibung

2.1 Sender Skysport T4YF

2.2 Empfänger R2004GF

3. Technische Daten

3.1 Sender Skysport T4YF

3.2 Empfänger R2004GF

4. Bedienelemente

4.1 Sender Skysport T4YF

4.2 Empfänger R2004GF

5. Akkubetrieb

5.1 Senderakku einsetzen / wechseln

5.2 Laden der Akkus

5.3 Sender-Spannungsanzeige

5.4 Betriebszeiten

6. Anbindung des Empfängers

6.1 Reichweitentest

7. Einstellmöglichkeiten am Sender

7.1 Längenverstellung der Knüppel

7.2 Abnehmen der Rückwand

7.3 Umbau des Senders

8. Anschluss der Servos

8.1 Elevon Mischer

9. Inbetriebnahme des Senders

9.1 Steuerknüppeloperationen

10. Servolaufrichtungen einstellen

11. Lehrer-Schüler Betrieb

11.1 Schüler Betrieb mit anderen Sendern des Futaba Fernsteuerungsprogramms

11.2 Anschluß an einen Flugsimulator.

12. Hinweise für den Betrieb

12.1 Wassergehützter Einbau des Empfängers

13. Tips zum Einbau der Empfangsanlage

13.1 Empfänger

13.2 Servoeinbau

13.3 Servowege / Servohebel

13.4 Servokabel

14. Postbestimmungen

15. Konformitätserklärung

16. Gewährleistung

17. Haftungsausschluss

18. Versicherung

19. Allgemeinzuteilung

20. Entsorgung

Wir freuen uns, daß Sie sich für eine Futaba-Fernsteuerung entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrer neuen Fernsteuerung!

SICHERHEITSHINWEISE, BITTE UNBEDINGT BEACHTEN.

Lesen Sie vor Inbetriebnahme unbedingt die Anleitung und besonders die Sicherheitshinweise genau durch. Wenn Sie ferngesteuerte Modelle erstmalig betreiben, empfehlen wir Ihnen einen erfahrenen Modellbauer um Hilfe zu bitten. Diese Fernsteueranlage ist ausschließlich für den Betrieb von funkferngesteuerten Modellen konzipiert und zugelassen. Die ARWICO AG übernimmt keinerlei Haftung bei anderweitiger Verwendung.

Ferngesteuerte Modelle sind kein Spielzeug im üblichen Sinne und dürfen von Jugendlichen unter 14 Jahren nur unter Aufsicht von Erwachsenen eingesetzt und betrieben werden. Ihr Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten. Fehler oder Nachlässigkeiten beim Bau oder beim Fliegen können erhebliche Personen- oder Sachschäden zur Folge haben. Da Hersteller und Verkäufer keinen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Modelle haben, wird ausdrücklich auf diese Gefahren hingewiesen und jegliche Haftung ausgeschlossen.

Technische Defekte elektrischer oder mechanischer Art können zum unverhofften Anlaufen des Motors führen, wodurch sich Teile lösen und mit hoher Geschwindigkeit umherfliegen können. Auch ein Betrieb der Empfangsanlage ohne aktivierten Sender kann zu diesem Effekt führen. Hierdurch entsteht erhebliche Verletzungsgefahr. Alle sich drehenden Teile, die durch einen Motor angetrieben werden, stellen eine ständige Verletzungsgefahr dar.

Vermeiden Sie unbedingt eine Berührung solcher Teile.

Bei Elektromotoren mit angeschlossenem Antriebsakku niemals im Gefährdungsbereich von rotierenden Teilen aufhalten. Achten Sie ebenfalls darauf, dass keine sonstigen Gegenstände mit sich drehenden Teilen in Berührung kommen!

Schützen Sie Ihre Anlage vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Setzen Sie die Geräte keiner übermäßigen Hitze, Kälte oder Vibrationen aus. Der Fernsteuerbetrieb darf nur im angegebenen Temperaturbereich von -15°C bis $+55^{\circ}\text{C}$ durchgeführt werden.

Benutzen Sie nur empfohlene Ladegeräte und laden Sie Ihre Akkus gemäß Anleitung. Beachten Sie die Hinweise der Akkuhersteller. Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung. Vermeiden Sie Stoß- und Druckbelastung. Überprüfen Sie Ihre Anlage stets auf Beschädigungen an Gehäusen und Kabeln. Durch einen Un-

fall beschädigte oder nass gewordene Geräte, selbst wenn sie wieder trocken sind, nicht mehr verwenden! Entweder im FUTABA-Service überprüfen lassen oder ersetzen.

Durch Nässe oder Absturz können versteckte Fehler entstehen, welche nach kurzer Betriebszeit zu einem Funktionsausfall führen. Es dürfen nur die von uns empfohlenen Komponenten und Zubehörteile eingesetzt werden. An den Anlagen dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Routineprüfungen vor dem Start

- Bevor Sie den Empfänger einschalten vergewissern Sie sich, dass der Geber der Gasfunktion am Sender auf Stopp steht.
- Immer zuerst den Sender, dann den Empfänger einschalten.
- Immer zuerst den Empfänger, dann den Sender ausschalten.
- Vor der Erstinbetriebnahme eines neuen Modells führen Sie grundsätzlich immer einen Reichweitentest durch!
- Führen Sie einen Funktionstest durch. Prüfen Sie die Laufrichtung und die Ausschläge der Servos im Modell.
- Sind Mischfunktionen und Schalter richtig eingestellt?
- Ist der Ladezustand der Akkus ausreichend?
- Im Zweifel Modell niemals starten!

Modellbetrieb

- Gefährden Sie niemals Menschen oder Tiere.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht in der Nähe von Schleusen und öffentlichem Schiffsverkehr.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht auf öffentlichen Straßen, Autobahnen, Wegen und Plätzen etc.

Bei Gewitter dürfen Sie Ihre Anlage nicht betreiben.



1. LIEFERUMFANG

Die T4YF-Anlage wird unter der Art.Nr. FUTABA 20.4324 mit dem Empfänger R2004 GF für das 2,4 GHz-Band ausgeliefert.

- 1 Sender T4YF
- 1 Empfänger R2004 GF 2,4 GHz
- 1 Schalterkabel Std.

1.1 EMPFOHLENES ZUBEHÖR

- Empfängerakkuladekabel 20.ZK1416
- Lehrer-Schüler-Kabel 20.TC1591
- Umhängeriemer 1-Punkt 20.FA1550
- V-Kabel 20.ZK1423
- Empfänger R2004GF 20.R2004GF

Als Akku für die T4YF empfehlen wir die Verwendung von NiMH-eneloop-Akkus. Diese können im Fachhandel unter der Nummer 90.25001 bestellt werden.

2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

2.1 Sender T4YF

Der 4-Kanal-Handsender eignet sich gleichermaßen zum Steuern von Flug-, Schiffs- und Automodellen. Das eingebaute Lehrer-Schüler-Modul erleichtert dem Neuling im Modellsport das Erlernen der Fernsteuertechnik. Das L/S-System ist kompatibel zu allen Sendern des Futaba Fernsteuerungsprogramms mit 6-Pol Microbuchse. Der T4YF-Sender ist somit als Schülersender für die leistungsfähigen Computeranlagen einsetzbar (beachten Sie auch die zusätzlichen Hinweise betreffend Lehrer-Schüler-Anwendung).

Der Hardwareumschalter ermöglicht für alle 4 Kanäle eine senderseitige Umschaltung der Servo-Laufrichtung. Dadurch wird der Einbau in das jeweilige Modell wesentlich vereinfacht. Die Präzisionssteuerknüppel sind längenverstellbar. Der Sender ist mit einer Ladebuchse ausgerüs-

tet, über die der Senderakku bequem geladen werden kann. Die Stromversorgung erfolgt mit 4 Batterien oder 4 NC - bzw. NiMH-Akkuzellen. Vorteilhaft ist die Verwendung von eneloop-Akkus.

2.2 Empfänger R2004 GF 2,4 GHz

Dieser kleine 4-Kanal Empfänger in kompakter Bauform ist für alle Bereiche des Modellbaues geeignet, wo geringe Abmessungen eine Rolle spielen. Keine Quarze, keine Frequenzkanalwahl und höchste Sicherheit vor Gleichkanalstörungen durch 2,4 GHz FHSS Technologie. Bestmögliche Unterdrückung von Störsignalen durch schnelles Frequenz Hopping.

Frequenz Hopping System mit 30 Kanälen a 1,5 MHz im Bereich 2404 - 2447,5 MHz. Maximal 28 Benutzer gleichzeitig.

Nicht für Großflugmodelle und Jets empfohlen. Reichweite: ca. 1000 m.

3. TECHNISCHE DATEN

3.1 Sender T4YF

Frequenzbänder:	2404MHz - 2447.5MHz
Kanalraster:	1500 kHz
Übertragung:	FHSS
Stromaufnahme:	77 mA ca.
Stromversorgung:	6 V (4 Zellen)
Abmessungen:	180 x 160 x 50 mm
Gewicht:	ca. 600 g

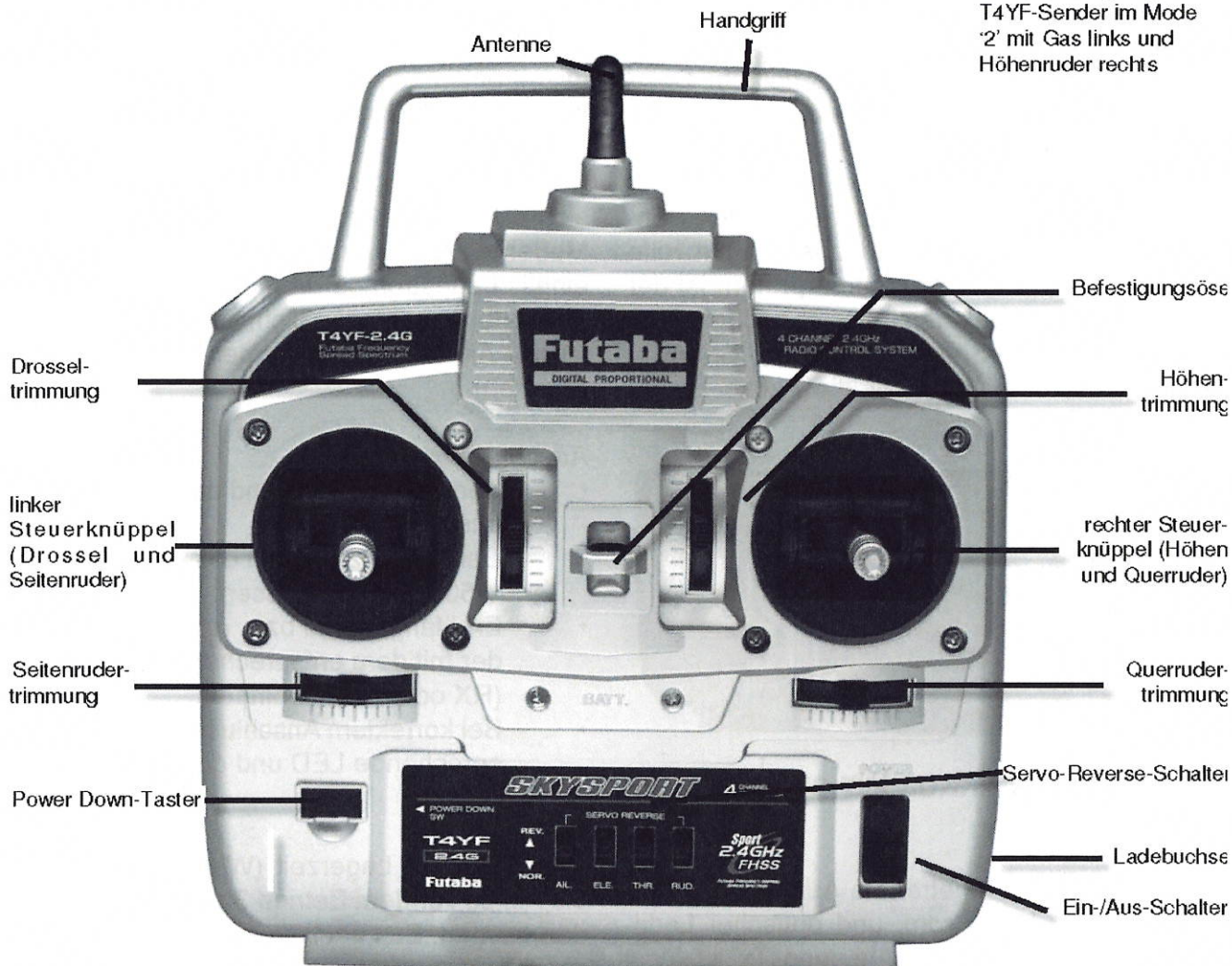
Nicht kompatibel mit FASST-Sendern. Es kann ausschließlich der nachstehende Empfänger verwendet werden.

3.2 Empfänger R2004 GF 2,4 GHz

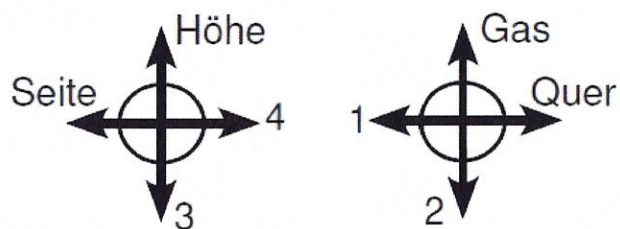
Funktionen:	4 Servos
Empfangsfreq:	2,404MHz - 2447.5 MHz
Modulation:	FHSS-Kanalraster: 1500 kHz
Spannungsversorg:	4,8 - 6,0 V (4-5 NC/NiMH)
Stromaufnahme:	ca. 40 mA
Gewicht:	8 g
Abmessungen:	39 x 26 x 12,5 mm

4. BEDIENELEMENTE

Die Abbildung zeigt den T4YF-Sender im Mode '2' mit Gas links und Höhenruder rechts

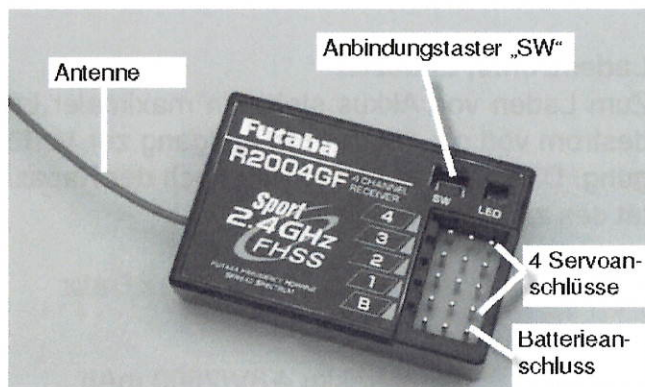


Belegung bei Mode 1



Mode 1: Querruder rechts und Höhenruder links. Gas/Motordrossel rechts und Seitenruder links.

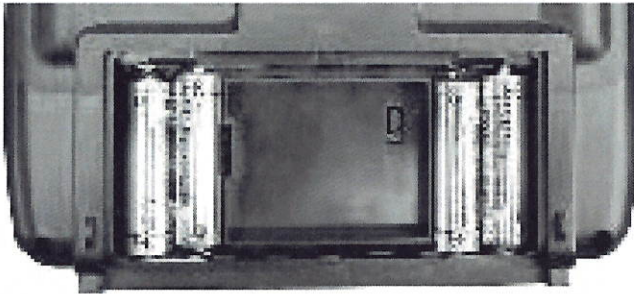
4.2 Empfänger R2004GF 2.4GHz



5. AKKUBETRIEB

5.1 SENDERAKKU EINSETZEN / WECHSELN

Auf der Rückseite des Senders befindet sich ein Akkufach. Zum Einsetzen oder Wechseln der Akkus, öffnen Sie das Batteriefach. Dazu den Deckel am gekennzeichneten Punkt leicht nach unten drücken und in Pfeilrichtung schieben. Nach dem Einsetzen neuer Akkus muss der Ladezustand überprüft werden. Dazu den Sender einschalten und den Ladezustand mit Hilfe der LED Spannungsanzeige überprüfen. Ist der Akku nicht voll aufgeladen muss er nachgeladen werden. Wenn der Sender für längere Zeit nicht benutzt wird, empfehlen wir die Akkus zu entnehmen.



5.2 LADEN DER AKKUS MIT STECKDOSEN-LADER

Der Lader besitzt 2 getrennte Ausgänge mit jeweils 150 mA Ladestrom, und optischer Ladekontrollanzeige per LED. Ausgang Tx ist für 4 Zellen (Sender) und Ausgang Rx für 4-5 Zellen NC/NIMH (z.B. Empfängerakku) ausgelegt. Zur Funktionsanzeige ist jeder Ausgang mit einer LED ausgestattet, die während des Ladevorgangs leuchtet.

Ladeströme, Ladezeit

Zum Laden von Akkus steht ein maximaler Ladestrom von ca. 150mA pro Ausgang zur Verfügung. Die Ladezeit richtet sich nach der Kapazität des zu ladenden Akkus.

$$\text{Ladezeit (Std.)} = \frac{\text{Akkukapazität (mAh)} \times \text{Faktor}}{150 \text{ mA}}$$

Beispiel: Senderakku 4,8V/2500 mAh
Ladezeit: $2500 \text{ mAh} \times 1,4 = 23 \text{ (h) Stunden}$
150 mA

Dieses Beispiel gilt für komplett entladene Akkus.

- NiMH-Akkus = Faktor 1,4

Bei Akkus mit weniger als 2500 mAh ist die Ladezeit entsprechend kürzer, bei Akkus größerer Kapazität entsprechend länger.

Der Ladevorgang ist abubrechen wenn: sich die NiMH-Akkus über ca. 45°C erwärmen. Moderne NiMH-Akkus sind bei Verwendung eines Ladestromes von 1/10 der Kapazität überladungsunempfindlich, so dass auch teilentladene Akkus geladen werden können (max. 14 Stunden).

Anschluss und Ladung:

- Sender muß während des Ladevorgangs ausgeschaltet sein.
- Den Lader zuerst an das Stromnetz (230 V/50 Hz) anschliessen.
- Empfängerakku bzw. robbe Futaba Sender mit dem entsprechenden Ladekabel (RX oder TX) verbinden.
- Bei korrektem Anschluss leuchtet die entsprechende LED und der Ladevorgang beginnt.

Nach längerer Lagerzeit (Winterpause), sollten die Akkus vor dem Betrieb 3x Mal ent- und geladen werden. Erst nach dieser Formatierung wird die volle Kapazität und Betriebsdauer des Akkus erreicht. Beim Laden mit einem anderen Ladegerät, als dem Steckdosenlader, sollte ein max. Ladestrom von 1A nicht überschritten werden! Dabei ist auch zu beachten das ein Reflex- oder Entlade-Verfahren über den Sender nicht möglich ist.

Ist der Steckdosenlader nicht mit dem Netz verbunden, so sind evtl. angeschlossene Akkus vom Ladegerät zu trennen!

Sicherheitshinweise:

- Akkus nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten tauchen.
- Nicht kurzschließen oder verpolt laden.
- Akkus keinem Druck aussetzen, deformieren oder werfen.

- Akkus nicht verändern oder öffnen.
- Akkus nur mit dafür geeigneten Ladegeräten laden, niemals direkt an ein Netzteil anschließen.
- Halten Sie den Akku von Kindern fern.
- Die Elektrolytflüssigkeit sollte nicht in die Augen kommen, wenn doch, sofort mit viel klarem Wasser auswaschen und anschließend einen Arzt aufsuchen.
- Auch von Kleidern und anderen Gegenständen kann die Elektrolytflüssigkeit mit viel Wasser aus- bzw. abgewaschen werden.
- Akku und Ladegerät niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Nicht in der Nähe von brennbaren Gasen betreiben!
- Lüftungsschlitze nicht abdecken.
- Akkupolung und Herstellerangaben beachten, Kurzschlüsse vermeiden.
- Bei starkem Erwärmen der Akkus diese abziehen.
- Akkus immer entsprechend ihrer Zellenzahl dem richtigen Ausgang zuordnen
- Ladezeit nicht überschreiten.
- Akkus nicht auf einer brennbaren Unterlage laden und nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Der Lader darf nur in trockenen Räumen verwendet werden.
- Bei Netzausfall oder gezogenem Netzstecker Akkus vom Ladegerät abtrennen, da eine gegenseitige Entladung möglich ist.
- Nur zum Laden von wiederaufladbaren Akkus geeignet.
- Keine Trockenbatterien laden- Explosionsgefahr!
- Defektes Gerät nicht selbst reparieren.

5.3 SENDERSPANNUNGSANZEIGE

Die aktuelle Akkuspannung des Senders wird über die rote Senderspannungs LED dargestellt. Bei einer langsam rot blinkenden LED (ca. 4,2V) muss der Senderakku unbedingt nachgeladen werden. Wenn dieser Fall eintritt, müssen Sie aus Sicherheitsgründen umgehend den Betrieb einstellen.

5.4 BETRIEBSZEITEN

Werden leistungsfähige Akkuzellen NiMH 2500 mAh eingesetzt, hat der Sender bei voll aufgeladenem Akku eine Betriebszeit von ca. 20 Stunden. Dies gilt nicht für den Empfängerakku, hier ist die Betriebszeit stark abhängig von der Zahl der angeschlossenen Servos, der Leichtgängigkeit der Steuergestänge, sowie der Häufigkeit der Steuerbewegungen. Ein Servo nimmt bei laufendem Servomotor zwischen 150 und 600 mA auf, bei ruhendem Motor ca. 5 – 8 mA. Erreicht das Servo die vom Steuerknüppel angegebene Position, so schaltet der Motor ab, und das Servo nimmt nur noch den Ruhestrom auf. Dabei ist es gleich, ob das Servo in Neutral-, Endstellung oder in einer Zwischenstellung ist.

Achten Sie deshalb darauf, dass die Gestänge leichtgängig sind und die Servos nicht mechanisch begrenzen.

6. ANBINDUNG DES EMPFÄNGERS

Zur eindeutigen Identifizierung sendet der Sender einen verschlüsselten Code mit. Durch Codierungsmöglichkeit ist eine Doppelbelegung unmöglich. Der Sendercode kann im Empfänger gespeichert werden und ist somit fest auf diesen einen Sender fixiert "angebunden".

Egal welcher Sender sich später einmal im ISM-Band einloggt, der Empfänger wird nur Signale des Senders mit diesem speziellen Code akzeptieren.

Diese feste Zuordnung von Sender zu Empfänger bietet beste Voraussetzungen zu einer noch besseren Unterdrückung von Störsignalen als bei herkömmlichen Systemen, da über einen digitalen Filter nur die Steuerimpulse des eigenen Senders herausgefiltert werden können.

Da der Sendercode im Empfänger gespeichert wird, können beliebig viele Empfänger mit einem Sender betrieben werden. Soll ein Empfänger an einen anderen Sender "angebunden" werden, so kann der Speicher im Empfänger per Knopfdruck gelöscht und der neue Code gespeichert werden.

1 Sender einschalten.

2 Sender und Empfänger nahe zueinander bringen (ca. 50 cm)

3 Empfängerspannungsversorgung einschalten.

4 Zur "Anbindung" Taster "SW" am Empfänger ca. 2 Sek. gedrückt halten.



Durch Drücken der Taste "SW" wird im Empfänger automatisch die individuelle Codenummer des Senders gespeichert. Durch diese "Bindung" reagiert der Empfänger nur noch auf die Signale dieses Senders. Dadurch werden Störungen und der Einfluss von anderen Sendern sehr effektiv unterdrückt. Es können mehrere Empfänger an den gleichen Sender "angebunden" werden.

Soll die "Bindung" an einen anderen Sender erfolgen so ist nach dem Einschalten die Taste SW erneut zu drücken.

Beobachten Sie die Monitor-LED am Empfänger!

Funktion	LED
Sendersignal wird NICHT empfangen	rot: an
Sendersignal wird empfangen	grün: an
Sendersignale werden empfangen, aber falsche Codenummer.	grün: blinkt
Nicht behebbarer Fehler	rot und grün blinkt abwechselnd

6.1 REICHWEITENTEST (POWER DOWN MODUS)

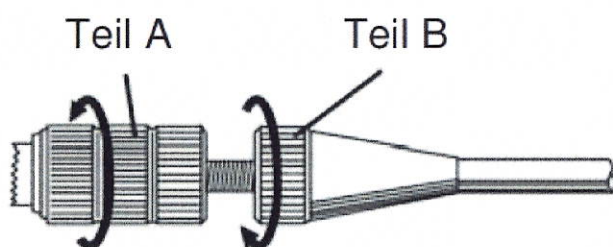
In diesem Modus wird die Leistung des HF-Teils für den Reichweitentest reduziert. Dazu muß während des Einschaltens des Senders der Taster am Sender unten links gedrückt und gehalten werden. Eine schnell blinkende rote LED zeigt an das mit verringerter Leistung gesendet wird. Zunächst das Modell ohne Antriebsmotor in Betrieb nehmen.

- Entfernen sie sich langsam vom Modell und steuern Sie eine Ruderfunktion langsam aber kontinuierlich.
- Während des Entferns zum Modell beobachten Sie die Funktion des Ruders ob es aussetzt oder stehen bleibt. Gegebenenfalls einen Helfer zur Hand nehmen, welcher in gewissem Abstand die Ruderfunktion beobachtet.
- Drehen Sie den Sender beim Entfernen auch mal 45° nach links und rechts um eine andere Antennenposition zum Modell zu simulieren.
- Im Power-Down-Modus sollten Sie eine Reichweite von ca. 50 Schritten erreichen.
- Ist dieser erste Reichweitentest erfolgreich, so führen Sie den gleichen Test mit laufendem Motor durch (Achtung ggf. Modell befestigen!).
- Die jetzt erzielte Reichweite darf nur etwas geringer sein (ca. 20%). Ist sie deutlich geringer, so stört die Antriebseinheit den Empfänger. Schaffen sie Abhilfe, in dem Sie sich vergewissern ob alle oben beschriebenen Maßnahmen eingehalten wurden.
- Der Power-Down-Mode bleibt aktiv, so lange der Taster gedrückt wird.
- Soll der Power-Down-Modus erneut aufgerufen werden, so ist der Sender aus zuschalten und danach wieder einzuschalten. Der Power-Down-Mode kann dann wie vorher beschrieben wieder eingeschaltet werden.

ACHTUNG: Niemals mit eingeschaltetem Reichweitentest (Power-Down-Modus) starten.

Aus Sicherheitsgründen ist ein (weiterer) Reichweitentest nicht möglich, wenn der Sender bereits mit voller Leistung gesendet hat. Es ist notwendig den Sender Aus- und erneut Einzuschalten. Diese Maßnahme verhindert ein versehentliches Umschalten auf Reichweitentest während des aktiven Betriebs.

7.1 Längenverstellung der Knüppel



Die Länge der Steuerknüppel ist stufenlos verstellbar und kann optimal an die Steuergewohnheiten des Piloten angepasst werden.

- Teil A und B lockern
- Griff auf die gewünschte Länge einstellen
- Teil A wieder mit Teil B kontern.

7.2 Abnehmen der Rückwand

Die Rückwand ist mit vier Kreuzschlitz-Schrauben am Sendergehäuse befestigt.



Öffnen der Rückwand

- Senderakku ausbauen
- mit einem entsprechenden Schraubendreher die vier Schrauben der Rückwand lösen.
- Rückwand nach hinten abnehmen.

Schließen der Rückwand

- Rückwand vorsichtig von hinten auf das Gehäuse stecken.
- Rückwand mit den vier Schrauben befestigen.
- Akku einsetzen und Akkufach schließen.

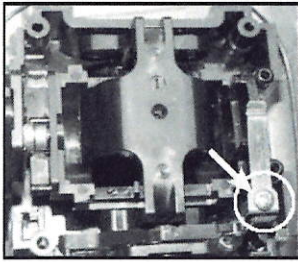
7.3 UMBAU AUF DROSSELRASTFUNKTION RECHTS

Soll die Rastfunktion der Motordrossel von links nach rechts gewechselt werden, kann der Elevon Mischer nicht mehr genutzt werden!

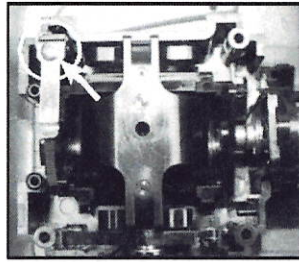
Dazu wie folgt vorgehen:

(Richtungsangaben rechts/links = von hinten gesehen)

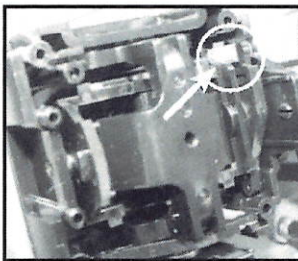
1. Senderakku ausbauen
2. Mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher die vier Schrauben der Rückwand lösen.
3. Rückwand dann nach hinten abnehmen.
4. Drosselrastfeder rechts lösen und abnehmen.
5. Drosselrastfeder links einbauen.
6. Feder an der linken vertikalen Neutralisierungswippe mit einer Pinzette aushängen.
7. Neutralisierungshebel links herausnehmen. Damit ist die linke Vertikalfunktion auf Rastfunktion umgebaut.
8. Den Neutralisierungshebel in das rechte Knüppelaggregat einsetzen. Feder mit einer Pinzette einhängen. Die rechte vertikale Knüppelfunktion ist damit auf selbstneutralisierend umgestellt.



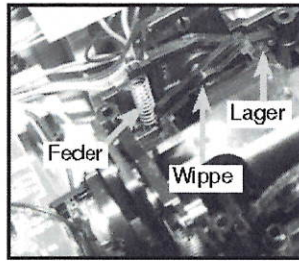
Pos. 4 Drosselfeder rechts einbauen



Pos. 5 Drosselfeder links einbauen.



Pos. 6 Feder an der linken vertikalen Neutralisierungswippe aushängen



Pos. 8 Neutralisierungswippe am rechten Knüppelaggregat einsetzen. Feder zunächst unten, dann an der Wippe einhängen.

Empfänger-Ausgang	Funktion
Kanal 1	Querruder, oder linke Ruderklappe bei aktiviertem Elevon-Mischer
Kanal 2	Höhenruder, oder rechte Ruderklappe bei aktiviertem Elevon-Mischer
Kanal 3	Drosselfunktion
Kanal 4	Seitenruder

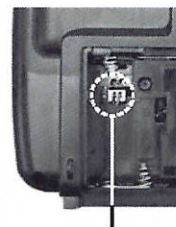
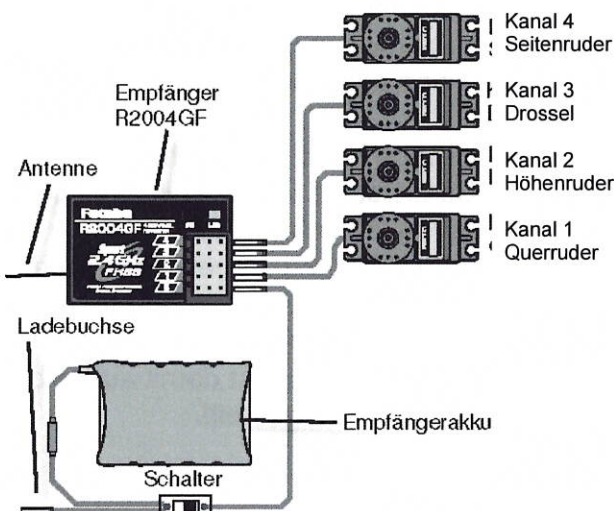
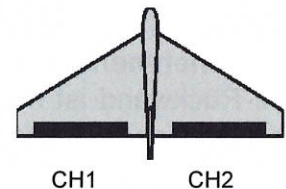
8.1 ELEVON MISCHER (DELTA)

Diese Funktion wird für Delta- oder Nurflügel-Flugmodelle benötigt. Dabei werden für die zwei kombinierten Quer-/ Höhenruder zwei Servos eingesetzt, der Mischer steuert diese dann entsprechend den Vorgaben des Piloten an. Bei Betätigung des Höhenrudersteuerknüppels laufen die Servos gleichsinnig, bei Querruderbetätigung gegensinnig. Das rechte Querruderservo muss mit dem Empfängerausgang 1 (QUE) und das linke mit dem Kanal 2 (HOE) verbunden werden. Die Umpolung wird über die Hardwareumschalter auf der Vorderseite vorgenommen.

8. ANSCHLUSS DER SERVOS

Die Anschlussreihenfolge der Servos am Empfänger ist vorgegeben. Um die vorgegebenen Elevon Möglichkeiten des Senders auszuschöpfen, muss die Reihenfolge der Servos an den Empfängerausgängen eingehalten werden. Die Anschlüsse und die Funktionen sind der folgenden Abbildung und Tabelle zu entnehmen.

Das folgende Diagramm zeigt die Anschlussbelegung für ein 'Flächen'-Modell. Am Anschluss 'B' des Empfängers wird der Akku angeschlossen.


Elevon / Mischer
ON / OFF


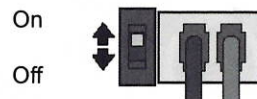
CH1 CH2



Aileron



Elevator



On

Off

Der Mischer wird wie nachstehend beschrieben eingeschaltet:

1. Senderakkufach öffnen, die linken Akkuzellen entnehmen.
2. Mit einem kleinen Schlitz Schraubendreher den Microschalter in die gewünschte Position bringen (siehe Bild oben).
3. Akkuzelle wieder einsetzen und Senderakkufach wieder schließen.

Hinweis: Vor dem Start Funktion überprüfen!

9. INBETRIEBNAHME DES SENDERS

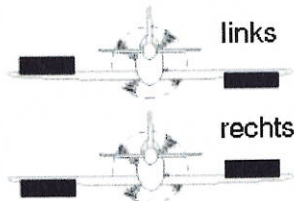
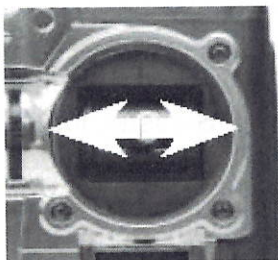
9.1 Steuerknüppeloperationen

Den beiden Steuerknüppeln sind jeweils zwei Funktionen zugeordnet.

Querruderbetätigung (Kan. 1) Wenn der Querruderknüppel nach rechts bewegt wird, muss sich die Ruderklappe an der rechten Tragfläche nach oben und der linken Fläche nach unten bewegen. Entsprechend muss bei einer Knüppelbewegung nach links, das linke Querruder nach oben und das rechte nach unten ausschlagen. Die Ausschlagsrichtung kann softwaregesteuert durch die Funktion „Servolaufrichtung“ angepasst werden (siehe Kap. 10).

Wenn der Querruderknüppel aus der Neutralposition bewegt und in dieser Position gehalten wird, rollt ein Flugmodell in der Ausschlagsrichtung um die Längsachse. Die Rollgeschwindigkeit hängt dabei unter anderem von der Größe des Knüppelausschlags ab.

Die Abbildung zeigt diese Zustände mit einer Blickrichtung von hinten auf das Modell.

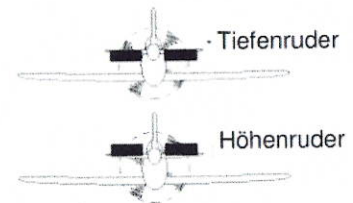
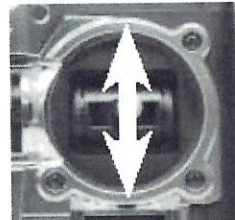


Höhenruderbetätigung (Kan. 2) Eine Betätigung des Höhenruders bewirkt eine Drehbewegung des Modells um die Querachse des Flugmodells. Wenn der Höhenruderknüppel nach vorn bewegt wird (drücken), muss sich das Ruder nach unten bewegen. Entsprechend muss bei einer Knüppelbewegung nach hinten (ziehen), das Höhenruder nach oben ausschlagen. Die Ausschlagsrichtung kann softwaregesteuert durch die Funktion Servolaufrichtung angepasst werden.

Wenn der Höhenruderknüppel aus der Neutralposition bewegt und in dieser Position gehalten wird, fliegt das Modell einen Looping. Richtung

und Größe des Loopings hängen dabei unter anderem von der Richtung und der Größe des Knüppelausschlags ab.

Die Abbildung zeigt diese Zustände mit einer Blickrichtung von hinten auf das Modell.

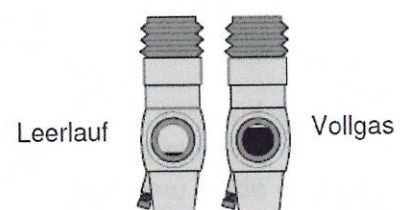
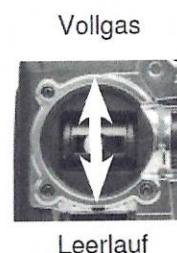


Vergaserbetätigung (Kan. 3)

Eine Betätigung des Gassteuerknüppels bewirkt ein Öffnen oder Schließen des Vergasers bei einem Flugmodell mit Verbrennungsmotor. Wenn der Steuerknüppel Richtung Vollgas bewegt wird, muss sich der Vergaser weiter öffnen, entsprechend Richtung Leerlauf, der Vergaser weiter geschlossen werden. Die Ausschlagsrichtung kann softwaregesteuert durch die Funktion Servolaufrichtung angepasst werden.

Bei der Anlenkung des Vergasers ist unbedingt darauf zu achten, dass der Servoweg nicht mechanisch begrenzt wird. Sowohl bei Vollgas, als auch im Leerlauf muss der Servoendausschlag einschließlich Trimmung erreicht werden können. Optimal ist, dass der Vergaser voll geöffnet ist, wenn der Knüppel ganz nach vorn gedrückt wurde und die Trimmung dabei in der Mitte steht. Genau so wichtig ist, dass der Motor sicher im Leerlauf läuft, wenn der Knüppel ganz nach hinten bewegt wurde. Durch eine Betätigung der Trimmung kann der Motor dann ganz abgeschaltet werden.

Die Abbildung zeigt diese Funktion.



Leerlauf Seitenruderbetätigung (Kan. 4)

Wenn der Seitenruderknüppel nach rechts bewegt wird, muss sich das Seitenruder nach rechts bewegen. Entsprechend muss bei einer Knüppelbewegung nach links, das Ruder nach links ausschlagen. Die Ausschlagsrichtung kann softwaregesteuert durch die Funktion Servolauf-richtung angepasst werden.

Das Seitenruder wirkt bei "Schräglage" des Modells auch als Höhenruder, wodurch das Modell in eine Steilkurve fliegt. Dieser kritische Flugzustand muss durch gleichzeitiges, leichtes "Ziehen" am Höhenruder ausgeglichen werden. Gegebenenfalls zusätzlich durch Gegensteuern mit Seitenruder das Modell in eine stabile Fluglage bringen.

Die Abbildung zeigt eine Seitenruderbetätigung mit einer Blickrichtung von hinten auf das Modell.



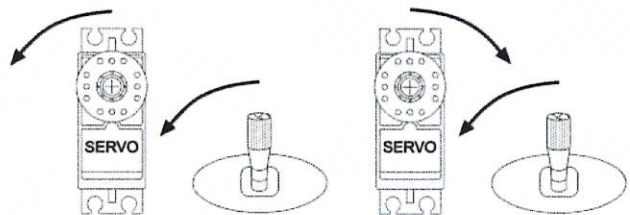
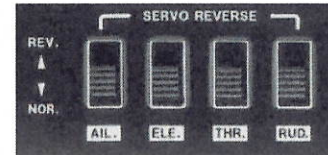
10. SERVOLAUFRICHTUNG (REVERSE)

Mit dieser Funktion lässt sich die Servo-Drehrichtung aller Servos elektronisch umpolen. Dadurch muss bei der Montage der Servos im Modell keine Rücksicht auf die Drehrichtung genommen werden. Sie können die Servos so im Modell einsetzen, dass sich eine direkte Gestängeführung ergibt und nachträglich die Lauf-richtung elektronisch wählen.

Auf der Frontseite des Senders sind im unteren Bereich 4 Schiebeschalter angebracht, an denen die Laufrichtung für alle Servos eingestellt werden kann.

Im nachfolgenden Bild sind alle Schalter auf die normale Servolaufrichtung eingestellt (NOR). Ein nach oben umgeschalteter Schiebeschalter (REV) bewirkt eine Drehrichtungsänderung des entsprechenden Servos.

Die Betätigung eines Schalters sollte vorsichtig mit einem kleinen Schraubendreher erfolgen.



11. LEHRER-SCHÜLER BETRIEB

Zum Erlernen des Steuerns von Modellen besteht die Möglichkeit des Lehrer-Schüler Betriebs. Das heißt, der Lehrer steuert das Modell während der Start- und Landephase und kann durch eine Betätigung des Lehrer-Schüler Tasters die Steuerung an den Schüler über geben, wenn das Modell in sicherer Position ist. Sofern sich eine kritische Fluglage oder Situation ergibt, lässt der Lehrer den L/S-Taster los und übernimmt wieder die Steuerung des Modells. Mit dieser Methode kann das Steuern sehr einfach schrittweise erlernt werden, ohne einen Schaden oder Verlust des Modells befürchten zu müssen. Der T4YF-Sender ist serienmäßig mit einer Lehrer-Schüler-Anschlussbuchse ausgerüstet, die auf der Geräterückseite zu finden ist.

Hinweis: Die T4YF ist ein reiner Schüler Sender und kann nicht mit anderen T4YF Sendern betrieben werden!

11.1 Schüler Betrieb mit anderen Sendern des robbe-Futaba Fernsteuerprogramms

Der T4YF Sender kann nur als Schülersender mit anderen Sendern aus dem Futaba Programm kombiniert werden. Dabei sind folgende

Gegebenheiten zu berücksichtigen:

T4YF als Schüler-Sender

In der Funktion als Schülersender kann die T4YF sehr vielfältig eingesetzt werden, es ergeben sich je nach Typ des Lehrer-Senders bzw. des Softwarestandes folgende Besonderheiten:

- Lehrer-Sender: FF-6, FF-7, F-14, FX-14, FC-16, FX-18, FC-18 Junior, FC-18 V1 & 2, FC-28 V1&2, FC-18 V3 und V3 Plus (Version 3.0), FC-28 V3 (Version 3.0)

In dieser Kombination kann die T4YF als Schüler-Sender nur dann eingesetzt werden, wenn das Modell keine weitergehenden Mischfunktionen benötigt bzw. im Lehrer-Sender programmiert sind, als von der T4YF bereit gestellt werden. Bei den Sendern FC-18 und FC-28 ist Einzelkanalumschaltung möglich, die anderen schalten alle Kanäle gleichzeitig um.

- Lehrer-Sender: FF-8 Super, FF-9, FF-10, FC-18 V3 und V3 Plus (Version 3.1/3.2), FC-28 V3 (Version 3.1/3.2) Diese Sendertypen benötigen keinen "intelligenten" Schüler-Sender, welcher Mischfunktionen besitzt. Wenn der Schüler steuert, so werden die am Lehrer-Sender eingestellten Mischfunktionen benutzt. Es reicht also eine T4YF-Anlage als Schülersender aus, um beispielsweise eine Heli-Schulung durchzuführen. Die Steuerfunktionen können Gesamt, als auch Einzel umgeschaltet werden.

Bei den Sendern FC-18 und 28, T8-FG, T-10CP, T12Z, T-12FG, FX-30, T14MZ, FX-40 ist sogar Mix-Betrieb möglich, das heißt beide Sender haben gleichzeitig Zugriff auf das Modell.

11.2 Betrieb am Flugsimulator

Zum Anschluss der T4YF Anlage an einen Flugsimulator verwenden Sie das als Zubehör erhältliche Adapterkabel No. 8239, welches den Trainer Anschluss auf eine bei Simulatoren übliche 3,5 mm Klinkenbuchse adaptiert.

12. HINWEISE FÜR DEN BETRIEB

Futaba-Empfänger arbeiten noch bei einer Versorgungsspannung von 3 V mit gleicher Reichweite. Da durch ergibt sich der Vorteil, dass selbst bei Ausfall einer Akkuzelle (Kurzschluss) normalerweise kein Ausfall der Empfangsanlage erfolgt, da Futaba Servos bei 3,6 V noch arbeiten, nur etwas langsamer und mit weniger Kraft. Dies ist sehr wichtig im Winter bei tiefen Außentemperaturen, um kurzzeitige Spannungseinbrüche nicht wirksam werden zu lassen.

Allerdings ergibt sich dadurch der Nachteil, dass u. U. der Ausfall der Akkuzelle gar nicht bemerkt wird. Deshalb sollte der Empfängerakku von Zeit zu Zeit überprüft werden. Besonders empfehlenswert ist der Einsatz eines Akkumonitor.

12.1 WASSERGESCHÜTZTER EINBAU DES EMPFÄNGERS

Beim Einbau der Empfangsanlage in ein Auto oder Boot, den Empfänger wasserdicht in Folie einpacken. Nach dem Einsatz muss der Empfänger aber unbedingt aus der Folie genommen werden, damit sich kein Kondenswasser bilden kann.

13. TIPS ZUM EINBAU DER EMPFANGSANLAGE

13.1 EMPFÄNGER

Jeder RC-Anwender hat im Laufe der Jahre seine eigenen Erfahrungen beim Einbau und Anwendung mit RC-Komponenten gesammelt. Mit der 2,4 GHz Technologie ist ein neues Zeitalter angebrochen, welche enorme Vorteile bringt. Dennoch sollten wir einige geänderte Gegebenheiten beim 2,4 GHz System beachten und die RC-Komponenten entsprechen einbauen und anwenden. Einer der häufigsten Eigenarten ist es, wie bisher den Empfänger in Schaumstoff einzuwickeln oder in ein Schaumstoffrohr zu stecken um sie vor Vibrationen zu schützen. Dies ist bei den 2,4 GHz FHSS Empfänger nicht erforderlich, da diese keine Keramikfilter mehr besitzen und deshalb vibrationsunempfindlich sind. Diese „gut gemeinte“ Maßnahme ist sogar

kontraproduktiv, da in den 2,4 GHz Empfängern Hochleistungs-IC's, arbeiten welche einen gewissen Stromverbrauch besitzen, was zu einer Eigenerwärmung führt. Durch die Ummantelung mit Schaumstoff kann die Wärme nicht vom Empfänger abgeführt werden. Wir empfehlen 2,4 GHz Empfänger mit Doppelseitigem Klebeband mit Schaumstoffkern (oder Klettband) zu montieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

An heißen, sonnigen Tagen Modelle nicht im PKW lassen, um zu vermeiden dass sich Material und Elektronik zu sehr aufheizen.

Für Lüftung sorgen oder noch besser Modell aus dem Auto nehmen und im Schatten des Autos lagern.

Bei transparent oder hell lackierten Kabinenhäuben heizen sich Rumpf und RC-Komponenten wegen der durchscheinenden Sonne auf. Kabinenhaube abnehmen und so für Luftzirkulation im Rumpf sorgen, oder mit hellem Tuch abdecken.

Dunkle Modelle mit einem Tuch abdecken, oder in den Schatten stellen.

In keinem Fall schlanke / schwarze CFK /GFK Rümpfe mit eingesetztem Empfänger im Auto oder in praller Sonne liegen lassen.

Den Empfänger nicht in der Nähe von Motor und Auspuffanlagen montieren, die Strahlungswärme kann den Empfänger zu sehr aufheizen.

Durch den Rumpf laufende Schalldämpfer z. B. mit einer Balsaverkleidung wärmetechnisch abschotten, um zu hohe Rumpftemperaturen zu vermeiden.

Versuchen Sie eine Luftzirkulation durch den Rumpf zu ermöglichen.

Gegebenfalls Lüftungs-Öffnungen in Kabinenhaube oder Rumpf vorsehen.

Generelles zum Thema 2,4 GHz RC-Anlagen:

Größere Hindernisse zwischen Sender und Empfänger können so das Signal dämpfen oder blockieren. In Bodennähe ist die Dämpfung des Sendesignals höher als bei 35 MHz Anlagen. An nebligen Tagen und/oder bei nassem Boden kann die Reichweite in Bodennähe reduziert sein. Befindet sich ein Modell in Bodennähe und gelangt ein Hindernis (Person, Fahrzeug, Objekt

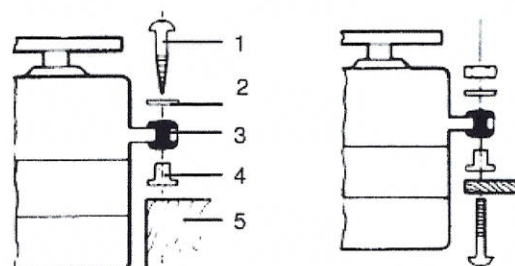
etc.) zwischen Sender und Empfänger so kann sich die Reichweite deutlich reduzieren.

Die Ausbreitung der 2,4 GHz Signale erfolgt nahezu geradlinig, deswegen ist es erforderlich immer Sichtkontakt zum Modell zu besitzen.

13.2 SERVOEINBAU

Zum Befestigen der Servos auf jeden Fall die beigefügten Gummitüllen und Messingnieten verwenden. Beim Festschrauben der Servos beachten, dass die Schrauben nur so fest angezogen werden, dass die Messingnieten nicht zusammengedrückt werden. Die vibrationsdämpfende Wirkung der Gummitüllen geht sonst verloren. Das folgende Bild zeigt die Servomontage. Im Teil „A“ Montage in einem Holzbrettchen. Teil „B“ Montage in einer Kunststoff- oder Aluminiumplatte.

Bei RC-Car Modellen wird der Servo-Einbau in den dafür vorgesehenen Aussparungen der jeweiligen Einbauplatte vorgenommen.



- 1 Holzschraube
- 2 U-Scheibe
- 3 Gummitülle
- 4 Führungshülse
- 5 Holz

13.3 Servowege / Servohebel

Jedes Servo muss über den vollen Weg arbeiten können, ohne mechanische Begrenzung durch das Ruder oder das Gestänge. Dies gilt vor allem auch für die Vergaseranlenkung. Die Stellungen 'Vollgas' und 'Leerlauf' müssen durch die Knüppelstellungen, jedoch keinesfalls durch den mechanischen Anschlag der Drossel, bestimmt werden. Andernfalls steht der Motor der Rudermaschine fast ständig unter Vollast und hat daher eine übermäßig hohe Stromaufnahme.

13.4 SERVOKABEL

Achten Sie beim Verlegen der Kabel darauf, daß diese nicht auf Zug belastet, zu stark geknickt oder gebrochen sind. Stellen Sie sicher, daß keine scharfen Kanten die Kabelisolation beschädigen. Alle Steckverbindungen müssen fest sitzen. Beim Lösen der Steckverbindungen nicht an den Kabeln ziehen. Die Kabel nicht kreuz und quer verlegen. Besser ist eine Befestigung der Kabel mit Klebeband oder Kabelbindern z.B. an der Rumpfsseitenwand oder am Chassis. An den Geräten dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Vermeiden Sie Verpolungen und Kurzschlüsse jeder Art, die Geräte sind dagegen nicht geschützt.

14. POSTBESTIMMUNGEN

Die Richtlinie R&TTE (Radio Equipment & Telecommunications Terminal Equipment) ist die neue europäische Richtlinie für Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Mit der R&TTE-Richtlinie ist unter anderem das Inverkehrbringen, sowie die Inbetriebnahme von Funkanlagen in der Europäischen Gemeinschaft festgelegt. Eine wesentliche Änderung ist die Abschaffung der Zulassung. Der Hersteller bzw. Importeur muss vor dem Inverkehrbringen der Funkanlagen diese einem Konformitätsbewertungsverfahren unterziehen. Als Zeichen, dass die Geräte den gültigen Europäischen Normen entsprechen, wird das CE-Zeichen angebracht. Weitere Länder wie Schweiz, Norwegen, Estland und Schweden haben diese Richtlinie ebenfalls übernommen. In all diesen Ländern ist Ihre Fernsteueranlage notifiziert (d.h. zugelassen) und kann dort sowohl verkauft als auch in Betrieb genommen werden. Wir weisen darauf hin, dass die Verantwortung für eine den Richtlinien entsprechende Funkanlage bei Ihnen, dem Anwender liegt.

15. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt die ARWICO AG, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der entsprechenden CE sowie den schweizerischen Richtlinien befindet.

16. GEWÄHRLEISTUNG

Unsere Artikel sind selbstverständlich mit den gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistung (Hersteller-Garantie) ausgestattet. Sollten Sie einen berechtigten Gewährleistungsanspruch geltend machen wollen, so wenden Sie sich immer an Ihren Fachhändler, welcher für die Abwicklung zuständig ist. Während der Garantedauer werden evtl. auftretende Funktionsmängel sowie Fabrikations- oder Materialfehler kostenlos von uns behoben, sofern es sich um einen herstellereigenen Fehler handelt. Weitergehende Ansprüche z. B. bei Folgeschäden, sind ausgeschlossen. Der Transport zu uns muss frei erfolgen, der Rücktransport zu Ihnen erfolgt ebenfalls frei. Unfreie Sendungen können nicht angenommen werden. Für Transportschäden und Verlust Ihrer Sendung können wir keine Haftung übernehmen.

FUTABA-Produkte in der Schweiz sind an die folgende Adresse zu senden (Garantie- und Reparaturen):

robbe FUTABA Service

Baslerstrasse 67A

4203 Grellingen / BL Tel. 061 / 741 23 22

Zur Bearbeitung Ihrer Gewährleistungsansprüche müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Legen Sie Ihrer Sendung den Kaufbeleg (Kassenzettel) bei.
- Die Geräte wurden gemäß der Bedienungsanleitung betrieben.
- Es wurden ausschließlich empfohlene Stromquellen und original FUTABA-Zubehör verwendet.
- Feuchtigkeitsschäden, Fremdeingriffe, Verpolung, Überlastungen und mechanische Beschädigungen liegen nicht vor.
- Fügen Sie sachdienliche Hinweise zur Auffindung des Fehlers oder des Defektes bei.

17. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Sowohl die Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung als auch die Bedingungen und Methoden bei Installation, Betrieb, Verwendung

und Wartung der Fernsteuerkomponenten können von der ARWICO AG nicht überwacht werden. Daher übernehmen wir keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Verwendung und Betrieb ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

18. VERSICHERUNG (EU)

Bodengebundene Modelle sowie Segelflugmodelle ohne Antriebsmotor sind üblicherweise in einer Privathaftpflichtversicherung mitversichert. Stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Haftpflichtversicherung abgeschlossen ist.

19. ALLGEMEINZUTEILUNG

Auf der Betriebsfrequenz 2.400...2.483.5MHz ist der Betrieb von Funkanlagen anmelde- und gebührenfrei. Hier wurde eine Allgemeinzuteilung von Frequenzen vom Bundesamt für Luftfahrt erteilt.

Beachten Sie immer die laufenden Änderungen betreffend Frequenz-Zuteilungen für den R/C Auto, Boot-, Heli und Flugbereich des BAKOM.

20. ENTSORGUNG

Elektronische Geräte dürfen nicht einfach in eine übliche Mülltonne geworfen werden. Der Sender ist daher mit dem obenstehenden Symbol gekennzeichnet. Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Nutzungsdauer, vom Hausmüll getrennt, entsorgt werden müssen. Entsorgen Sie das Ladegerät bei Ihrer örtlichen kommunalen Sammelstelle oder Recycling-Zentrum. Dies gilt für alle Länder der Europäischen Union sowie anderen Europäischen Ländern mit separatem Sammelsystem.

Werfen Sie Akkus auf keinen Fall in den Hausmüll. Um die Umwelt zu schützen, geben Sie defekte oder verbrauchte Akkus nur entladen zu den entsprechenden Sammelstellen. Dies sind alle Verkaufsstellen für Batterien und Akkus, oder kommunale Sondermüll sammelstellen. Um Kurzschlüsse zu vermeiden, kleben sie bitte

eventuell blanke Kontakte mit Klebestreifen ab. Die Kosten für die Rückführung des Akkus und dessen Entsorgung sind schon mit dem Kaufpreis abgedeckt. Alle Stellen sind müssen Akkus retournieren, gleich ob Sie sie dort gekauft haben oder nicht. Die Akkus werden wieder aufgearbeitet. Dadurch gelangt das Material wieder in den Produktionskreislauf. Helfen Sie mit, die Umwelt zu schützen und zu bewahren!



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.
Copyright ARWICO AG 2010. Kopie und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der ARWICO AG.